**ISSF President’s Cup Kairo: Dreimal Rang fünf für Steiner und Strempfl**

3. Dezember 2022

**Drei Auftritte hatten die beiden ÖSB-AthletInnen, die sich zum ISSF President’s Cup, dem Weltcupfinale der Saison 2022 qualifiziert hatten, in den vergangenen Tagen in Kairo. Martin Strempfl (ST) belegte Rang fünf mit dem Luftgewehr und Sylvia Steiner wurde ebenfalls Fünfte – sowohl mit der Luftpistole als auch mit der 25m-Pistole.**

Mit Martin Strempfl (Luftgewehr) und Sylvia Steiner (Luftpistole und 25m-Pistole) hatten sich in diesem Jahr zwei ÖSB-AthletInnen für das Weltcupfinale, den ISSF President’s Cup, in Kairo qualifiziert, an dem jeweils die besten Zwölf – ergänzt mit maximal zwei Startplätzen für das Gastgeberland – der Weltrangliste aller olympischen Disziplinen teilnehmen durften.

**Air Rifle Men**

Martin Strempfl, der sich in dieser Saison bei nahezu jedem Start für das Finale qualifizieren konnte und derzeit als Weltranglisten-Fünfter geführt wird, präsentierte in der Qualifikation des Luftgewehrbewerbs der Männer seine Weltklasseform auf eindrucksvolle Weise: Mit 632,3 Ringen erzielte der 38-Jährige einen neuen Österreichischen Rekord, kam auf 1,2 Ringe an den seit 2013 gültigen Weltrekord heran und ließ die gesamte Weltelite, die in dieser Konkurrenz an den Start gegangen war, hinter sich.

In seinem Rankingmatch hatte der Steirer Rudrankksh Patil (IND), Istvan Peni (HUN) und Petar Gorsa (CRO) als Gegner. Mit 208,1 Ringen nahm Strempfl die dritte Position dieses Matches ein und konnte sich damit knapp nicht für ein Weiterkommen qualifizieren. Letztendlich bedeutete dies Rang fünf für den Heereskaderathleten in diesem Weltcupfinalbewerb. Gold holte Patil vor Danilo Sollazzo (ITA), der sich aus dem zweiten Rankingmatch als Führender qualifiziert hatte.

**Air Pistol Women**

Ihren ersten Einsatz in Kairo hatte Sylvia Steiner mit der Luftpistole. Die Weltranglisten-Sechste, die genau an diesem Ort sechs Wochen zuvor gemeinsam mit Richard Zechmeister im Mixed-Team-Bewerb dieser Disziplin den Weltmeistertitel geholt hatte, schoss einen soliden Grunddurchgang und erreichte mit 575 Ringen und Rang sechs sicher den Einzug ins Finale der besten acht.

Sylvia Steiner hatte im zweiten von zwei Rankingmatches Camille Jedrzejewski (FRA), Zorana Arunovic (SRB) und Antoaneta Kostadinova (BUL) zur Gegnerin. Mit 51,4 Ringen in der ersten Fünf-Schuss-Serie begann Steiner bravourös, denn keine ihrer Kontrahentinnen kam auf diese Marke – auch nicht in den darauffolgenden Serien. Die zweite Serie verlief mit 48,4 Ringen nicht ganz nach Wunsch, doch konnte sich die Salzburgerin mit 49,5 und der erneut besten letzten Serie von 50,8 Ringen am Ende wieder deutlich steigern. Auf ein Weiterkommen in die nächste Runde fehlten Steiner mit gesamt 200,1 Ringen lediglich vier Zehntelringe, was ihr den finalen fünften Platz in diesem Bewerb einbrachte. Jedrzejewski und Arunovic gingen als Führende aus dem folgenden Viertelfinale und holten Gold und Silber.

**25m-Pistol Women**

Auch für den Start im Bewerb 25m-Pistole der Frauen hatte sich Sylvia Steiner als Zehnte der Weltrangliste mit einigen Weltcup-Finalplatzierungen in dieser Saison qualifiziert. Im Umfeld der zwölf weltbesten Schützinnen dieser Disziplin fühlte sich die Salzburgerin beim Weltcupfinale in Kairo wohl: 292 Ringe im ersten Halbprogramm, der Präzision, brachten die Soldatin auf den fünften Zwischenrang. Im zweiten Halbprogramm im Schnellfeuer-Modus ergänzte Steiner 293 Ringe, das sechstbeste Ergebnis dieses Durchgangs. Gesamt erreichte die 40-Jährige 585 Ringe und den sechsten Rang der Qualifikation – nur drei Ringe von der Spitze entfernt.

Denkbar knapp ging es im zweiten der zwei Rankingmatches, dem ersten Teil des Finales der Frauen mit der 25m-Pistole zu. Steiner trat hier gegen Xiu Teh (SGP) Veronika Major (HUN) und Tanyaporn Prucksakorn (THA) an. Mit drei von fünf möglichen Treffern, die bei Schüssen ab 10,2 Ringen als solche zählen, ging Steiner gleichauf mit Teh und Major in Führung. Mit einem weiteren Treffer in Serie zwei kam sie auf Position zwei. Mit hervorragende vier Treffern in Serie drei verblieb sie nur einen Treffer hinter Teh auf dem zweiten Zwischenrang. In der vierten und letzten Serie konnte die österreichische Soldatin keinen Treffer mehr verbuchen. Teh lag mit 13 Treffern in Führung. Die restlichen drei Frauen in dieser Konkurrenz schlossen jedoch mit jeweils gesamt zehn Treffern ab, was ein Shoot-off erforderlich machte. Dieses gewann Major mit vier Treffern, die sich damit neben Teh für das Medalmatch qualifizierte. Steiner fehlte letztendlich nur ein Treffer zum Weiterkommen, was für die 40-Jährige letztendlich Rang fünf in dieser Disziplin bedeutete. Aus dem ersten Rankingmatch waren Camille Jedrzejewski (FRA) und Doreen Vennekamp (GER) weitergekommen. Im Medalmatch setzte sich Vennekamp vor Jedrzejewski an die Spitze und gewann diesen letzten Bewerb.

*Weitere Infos enthalten die News auf der ÖSB-Website:* [*www.schuetzenbund.at*](http://www.schuetzenbund.at)

*Ergebnisse*: [*https://www.issf-sports.org/competitions/venue/schedule.ashx?cshipid=3134*](https://www.issf-sports.org/competitions/venue/schedule.ashx?cshipid=3134)